



# WWF SCHWEIZ

## Schwerpunktprojekte

<b>MISSION</b>	<b>4</b>
<b>SCHWERPUNKTTHEMEN</b>	<b>5</b>
<b>MÖGLICHKEITEN DES ENGAGEMENTS</b>	<b>12</b>
<b>AUSGEWÄHLTE PROJEKTE</b>	<b>14</b>
<b>KONTAKT</b>	<b>29</b>
<b>ORGANISATION IN ZAHLEN</b>	<b>30</b>

## DAS WOLLEN WIR ERREICHEN

Weltweit arbeiten wir in über 100 Ländern an sechs globalen Zielen: Die **Meere** werden so bewirtschaftet und geschützt, dass Menschen und Arten weiter von ihnen profitieren; der Zustand der bedeutendsten **Wälder** wird verbessert; wir setzen uns für eine erneuerbare und faire **Energiezukunft** ein; die **Süßwasser-Ökosysteme** dienen weiterhin den Menschen und der Natur; der Bestand der wichtigsten gefährdeten **Arten** kann stabilisiert werden und erholt sich; das globale **Ernährungssystem** bewahrt die Ressourcen des Planeten. Im Jahr 2015 verabschiedeten die Vereinten Nationen die 17 Ziele für eine weltweit nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals). Die globalen Ziele des WWF tragen zu diesem Plan bei. Die wichtigsten Hebel, um unsere Ziele zu erreichen, sind Bildung, Wirtschaft, Finanzwesen und Politik.

### UNSERE SCHWERPUNKTTEHMEN

ARTENSCHUTZ / LEBENSGRUNDLAGEN

BILDUNG FLÜSSE UND SEEN

ERNÄHRUNG KLIMA UND ENERGIE

MEERE WALD



ARTENSCHUTZ / LEBENSGRUNDLAGEN

Tiere formen unsere Kulturen, beflügeln unsere Mythologie, bilden Lebensgrundlagen und gelten im Umweltschutz als Indikator für den Zustand von Lebensräumen. Vor allem aber sind sie gefährdet: Seit der ersten Veröffentlichung des Living Planet Reports vor vierzig Jahren haben wir etwa fünfzig Prozent der Arten auf unserem Planeten verloren.

### UNSER ZIEL

**Die am meisten gefährdeten Tierarten der Welt sind geschützt, damit sich ihre Bestände in der Wildnis erholen können.**



## BILDUNG

Umweltschutz beginnt im Kopf und Naturbewusstsein im Kindesalter. Der WWF setzt sich dafür ein, dass kommende Generationen intakte Natur und Artenvielfalt kennen- und schätzen lernen, um eine nachhaltige Lebensweise zu verinnerlichen. Unsere Bildungsangebote aus den Themenbereichen Klimaschutz, Ernährung und Artenvielfalt richten sich dabei an Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene und Lehrkräfte gleichermaßen.

### UNSER ZIEL

**Kinder und Jugendliche verfügen über das Wissen und die Fähigkeiten, um sich im Bereich Umweltschutz einzubringen.**



## FLÜSSE UND SEEN

Nur drei Prozent des Wassers auf der Erde ist Süßwasser, und nur ein Prozent ist für den Menschen tatsächlich verfügbar. Süßwasser-Ökosysteme sind für das Gleichgewicht der Natur von enormer Bedeutung. In den letzten vierzig Jahren wurde weltweit mehr als die Hälfte aller natürlichen Gewässer zerstört. Die Folgen sind Überschwemmungen, Trockenheit und massives Artensterben. Dies hat auch Auswirkungen auf die globale Wirtschaft und insbesondere auf die Landwirtschaft, die in grossem Mass von Wasser abhängig ist.

### UNSER ZIEL

**Süßwasser-Ökosysteme und deren Dienstleistungen versorgen Menschen und Natur ausreichend und nachhaltig.**



## ERNÄHRUNG

Bis 2050 wird die globale Mittelschicht von zwei auf fast sechs Milliarden Menschen anwachsen, und die Nachfrage nach Nahrungsmitteln wird sich mindestens verdoppeln. Die Produktion, die Verarbeitung und die Verteilung von Lebensmitteln führen heute zu einer riesigen Belastung für die Tierwelt, ihre Lebensräume und für wertvolle Ökosysteme. Überkonsum und Verschwendung verschärfen den Druck auf die Ressourcen zusätzlich.

### UNSER ZIEL

**Ein nachhaltiges Nahrungsmittelsystem, das die Biodiversität schützt und Ernährungssicherheit für heutige und künftige Generationen gewährleistet.**



## KLIMA UND ENERGIE

Fossile Brennstoffe haben uns viele Jahrzehnte lang Wohlstand und Komfort gebracht, aber auch massive Luftverschmutzung und die Zerstörung von Lebensräumen. Zugleich führt der damit einhergehende Ausstoss von Treibhausgasen zu einer Klimastörung in ungekanntem Ausmass. Davon sind sowohl der Mensch als auch zahllose Arten und viele Ökosysteme teilweise existenziell bedroht.

### UNSER ZIEL

**Eine Wende, die die weltweite Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius begrenzt, die gerecht ist, die Menschen und die Biodiversität schützt.**



## MEERE

Die Meere weisen einen riesigen Artenreichtum auf und haben eine enorme Bedeutung für den Menschen. Es wird geschätzt, dass etwa 90 Prozent der Arten in den Ozeanen noch nicht einmal entdeckt sind. Das Ausmass der Bedrohungen für die Meere ist jedoch fast grenzenlos. Dazu gehören die Verschmutzung durch Abwasser, Öl, Pestizide und Plastik, der ungebremste Klimawandel sowie Überfischung, illegale Fischerei, Beifang und Nebenwirkungen der Fischzucht, die dem Ökosystem weiter zusetzen.

### UNSER ZIEL

**Gesunde und widerstandsfähige Meere, die den Menschen eine Lebensgrundlage bieten und die Biodiversität erhalten.**



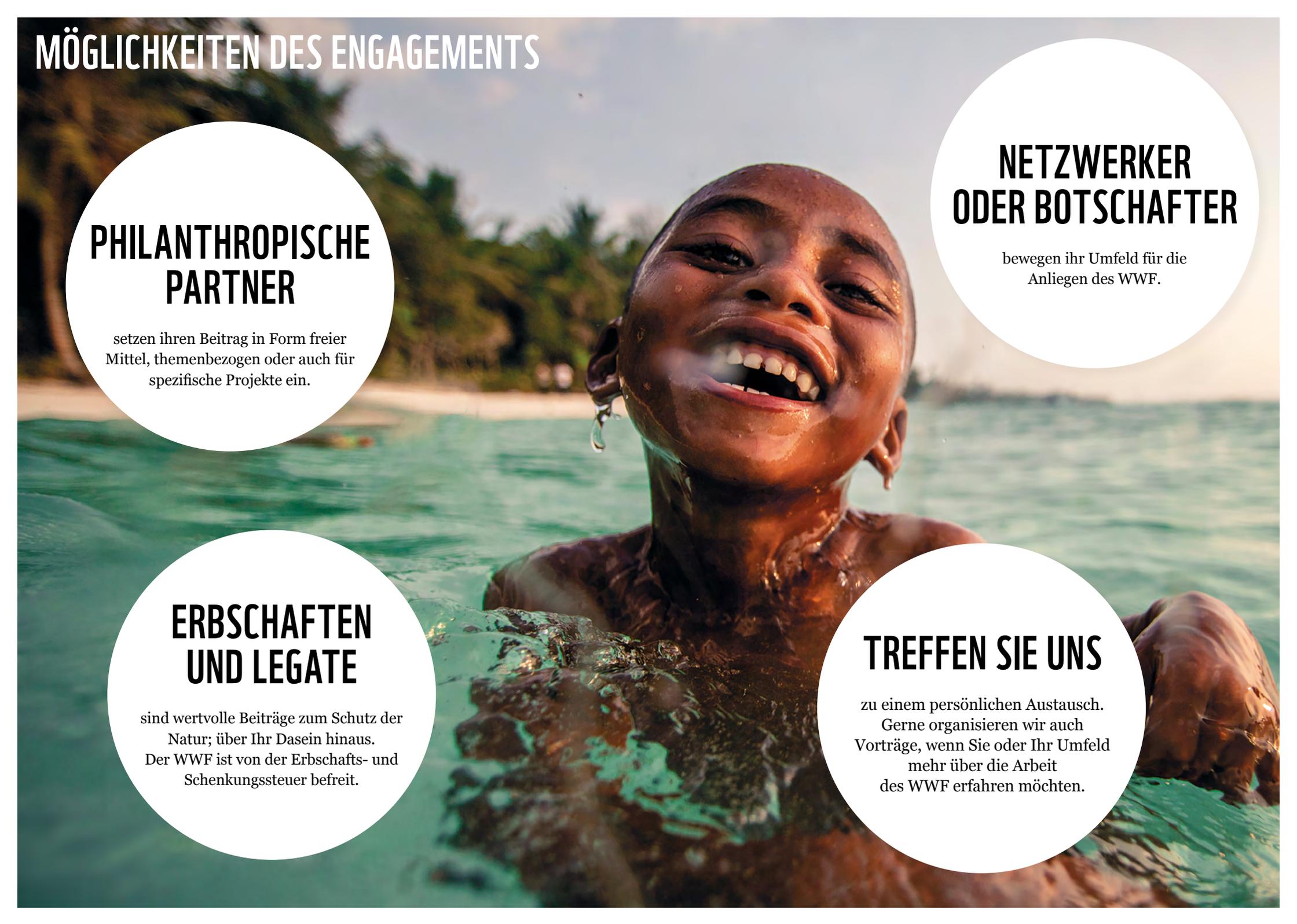
## WALD

Wälder regulieren das Klima, bewahren den Boden vor Erosion und sind riesige Quellen für etliche Rohstoffe. Trotz ihres unermesslichen Werts werden jährlich Waldgebiete von der Fläche Griechenlands vernichtet. Die grössten Bedrohungen stellen Waldbrände und Brandrodungen, illegaler Holzschlag und die Umwandlung in Viehweiden, Ackerland und Plantagen dar.

### UNSER ZIEL

**Eine Welt mit ausgedehnten Wäldern, von denen die Artenvielfalt, die Menschen und das Klima profitieren.**

# MÖGLICHKEITEN DES ENGAGEMENTS



## PHILANTHROPISCHE PARTNER

setzen ihren Beitrag in Form freier Mittel, themenbezogen oder auch für spezifische Projekte ein.

## NETZWERKER ODER BOTSCHAFTER

bewegen ihr Umfeld für die Anliegen des WWF.

## ERBSCHAFTEN UND LEGATE

sind wertvolle Beiträge zum Schutz der Natur; über Ihr Dasein hinaus. Der WWF ist von der Erbschafts- und Schenkungssteuer befreit.

## TREFFEN SIE UNS

zu einem persönlichen Austausch. Gerne organisieren wir auch Vorträge, wenn Sie oder Ihr Umfeld mehr über die Arbeit des WWF erfahren möchten.

PROJEKT

## WALDSCHUTZ FÜR MENSCH UND TIER IN MYANMAR

Die Dawna-Tenasserim-Berglandschaft ist mit rund 180 000 km<sup>2</sup> mehr als viermal so gross wie die Schweiz und eines der artenreichsten und grössten Waldgebiete in Südostasien. **Die Wälder sind Lebensraum für die letzte grosse Population des Indochinesischen Tigers und für eine Vielzahl von weiteren Arten** wie Leoparden, Asiatische Elefanten, Wildrinder und Hirsche. Das Wald-ökosystem ist zudem Heimat für 50 000 Menschen und liefert rund 30 Prozent des Trinkwassers für die Zwölfmillionenstadt Bangkok.

Die einzigartige Landschaft gerät durch unkontrollierte Abholzung jedoch zunehmend unter Druck. Strassenprojekte reduzieren und zerstückeln den Lebensraum und die Wanderkorridore von Wildtieren und erschliessen Wilderern grosse Gebiete. Um die Wälder und die darin beheimateten Wildtiere langfristig zu schützen, engagiert sich der WWF auf mehreren Ebenen. Er **fördert den Dialog** mit den Regierungen von Myanmar und Thailand, unterstützt Parkranger und Community

Groups beim Monitoring verschiedener Tierarten und schafft gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung **alternative Einkommensmöglichkeiten** für die dort ansässigen Menschen.

THEMEN **Wald, Artenschutz, Mensch-Wildtier-Konflikte, Einkommensförderung, Lebensgrundlagen**

DAUER **2019 – 2022**

KOSTEN **CHF 1 Mio.**

GEBIET **Dawna-Tenasserim-Landschaft entlang der Grenze zwischen Myanmar und Thailand**



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDGs)



PROJEKT

# SCHUTZ DES LEOPARDEN IM SÜDLICHEN KAVKASUS

Einst war der Kaukasus-Leopard in der gesamten gleichnamigen Ökoregion heimisch. Heute gibt es nur noch kleine, isolierte Populationen. Die Zerstörung und Fragmentierung ihrer Lebensräume sowie die Wilderei haben den Leoparden und ihren Beutetieren stark zugesetzt.

Das bisherige Engagement des WWF trägt bereits erste Früchte: Die Populationen einiger Beutetiere sind inzwischen stabil und **Leoparden werden in der gesamten Region häufiger gesichtet**. Die heutigen Schutzgebiete sind allerdings noch weitgehend voneinander isoliert und zu klein für die scheue Grosskatze. Zusammen mit den zuständigen Behörden und der lokalen Bevölkerung schafft der WWF Wildtierkorridore und erschliesst für die Menschen alternative Einkommensquellen. **Naturnaher Tourismus, die Verbesserung der Gemeindeinfrastruktur sowie Schulkampagnen** fördern den Bezug zu den heimischen Wildtieren und den Schutz der natürlichen Ressourcen, wie dem Wald. Das Ziel

ist, dem stark gefährdeten Kaukasus-Leoparden die langfristige Rückkehr in seine Heimat zu ermöglichen.

THEMEN **Wald, Artenschutz, Mensch-Wildtier-Konflikte, Einkommensförderung**  
DAUER **2020 – 2022**  
KOSTEN **CHF 265 000**  
GEBIET **Südlicher Kaukasus: Zangezur- und Talysch-Gebirge in Armenien und Aserbaidschan**



PROJEKT

# NATUR VERBINDET

Eine **bunte, vielfältige und vernetzte Kulturlandschaft** ist das Ziel des WWF-Projekts «Natur verbindet». Gemeinsam mit Freiwilligen, Firmenteams und Asylsuchenden pflanzen wir Hecken, Ufergehölze und Obstbäume, legen Blühstreifen an, pflegen Feuchtbiotope, bauen Trockenmauern oder säubern Alpweiden, damit sich Magerwiesen ausbreiten können.

Hecken, Gehölze und Einzelbäume vernetzen die Landschaft. Sie sind **Lebensraum für verschiedenste Tierarten**, und ihre Blüten nähren Wildbienen und Schmetterlinge. Sie spielen eine wichtige Rolle bei der Stabilisierung von Böschungen und der Vorbeugung von Erosion, sie strukturieren und bereichern das Landschaftsbild und **erhöhen so den Erlebniswert von Erholungsgebieten**. Leider wurden in den vergangenen Jahrzehnten viele Hecken und Ufergehölze eliminiert, um das Land effizienter bewirtschaften zu können. Gemeinsam mit landwirtschaftlichen Betrieben versucht der WWF diesen Trend zu stoppen:

Bäuerinnen und Bauern, die Hecken pflanzen und pflegen, tragen mit ihrer Arbeit zu Erhalt und Förderung der Biodiversität bei und werten zudem unsere Landschaft auf. Darum unterstützt sie der WWF bei dieser wichtigen Aufgabe.

THEMEN **Biodiversität, Artenschutz**  
DAUER **2020 – 2023**  
KOSTEN **CHF 665 000**  
GEBIET **Schweizweit**



PROJEKT

# PROGRAMM UMWELTBILDUNG

Bevölkerungswachstum, sinkende Ressourcenverfügbarkeit, Klimawandel und Naturkatastrophen sind entscheidende Herausforderungen, die eine Gefahr für unseren Planeten darstellen und denen wir uns in Zukunft verstärkt werden stellen müssen.

Vor allem junge Menschen werden aus Sorge um die Umwelt vermehrt aktiv. Der WWF unterstützt Kinder und Jugendliche dabei, sich bewusst zu werden, dass sie selbst einen Wandel herbeiführen können. **Wir sind überzeugt, dass Bildung einer der wichtigsten Hebel für Veränderung ist**, wenn nicht der wichtigste. Kinder und junge Erwachsene sind die Entscheidungsträger und Konsumenten von morgen. Dort setzen wir mit unserem Umweltbildungsprogramm an: Über das Vermitteln von vielfältigen Erlebnissen und über praktische Lernsituationen legen wir **auch für die nächste Generation den Grundstein für ökologisches Verhalten.**

Gleichzeitig arbeitet der WWF mit politischen Entscheidungsträgern zusammen, um der nachhaltigen Entwicklung in den Lehrplänen der Schulen und Universitäten mehr Gewicht zu verleihen.

THEMEN	<b>Umweltbildung, Schulprojekte, Sommercamps, Waldtage</b>
DAUER	<b>Laufend</b>
KOSTEN	<b>CHF 800 000</b>
GEBIET	<b>Schweizweit</b>



PROJEKT

# WWF IMPACT VENTURES PHASE II

Zur Zerstörung unserer Umwelt tragen unter anderem zwei marktwirtschaftlich bedingte Faktoren bei: einerseits unser Konsumverhalten, andererseits mangelnde Existenzgrundlagen, die zur Ausbeutung natürlicher Ressourcen führen. Der Umweltschutz benötigt weitaus mehr Mittel, als herkömmliches Fundraising generiert. Gleichzeitig stossen nachhaltige Investitionsmöglichkeiten auf wachsendes Interesse.

Aus diesen Gründen initiierte der WWF Schweiz 2013 *WWF Impact Ventures*. Über dieses innovative Programm mit unternehmerischem Ansatz werden Investitionsmöglichkeiten in neue und etablierte Unternehmen entwickelt, die einen positiven Impact auf unsere natürlichen Ökosysteme haben. *Impact Ventures* unterstützt Unternehmen, deren Geschäftsmodell einen positiven Einfluss auf die Umwelt hat und gleichzeitig kommerziellen Erfolg verspricht. Nach Möglichkeit stellt der WWF auch technische Expertise

in Naturschutzfragen zur Verfügung. Im Endeffekt sollen die *Impact Ventures* finanziell selbsttragend sein und im Bereich Umweltschutz langfristig eine nachhaltige Wirkung erzielen.

THEMEN	<b>Aufbau von Naturschutzunternehmen, Wissenstransfer, Einkommensförderung</b>
DAUER	<b>2020 – 2023</b>
KOSTEN	<b>Gerne zeigen wir Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten der Unterstützung auf und diskutieren mit Ihnen die finanziellen Rahmenbedingungen. Nehmen Sie mit uns einfach Kontakt auf.</b>
GEBIET	<b>Ausgewählte Ökoregionen weltweit</b>



PROJEKT

# LACHS-COMEBACK

Vor hundert Jahren war der Lachs in Basel ein weit verbreiteter Flussfisch. Heute verhindern Dämme und fehlende Lebensräume, dass dieser faszinierende Wanderfisch in die Schweizer Gewässer zurückfindet. Mit dem Lachs-Comeback macht der WWF den **Weg frei für die Rückkehr des Lachses** in die Schweiz, vor allem in die Flüsse Rhein, Reuss, Aare und Thur. Für dieses Ziel werden Flussabschnitte miteinander verbunden, wodurch der Fisch ungehindert stromaufwärts und stromabwärts schwimmen kann.

Mit dem Lachs als Leitart lassen sich **Lebensräume schützen, vernetzen und aufwerten**. Denn wo der Lachs lebt, lebt der Fluss. Von der Revitalisierung unserer Gewässer profitieren alle Tierarten, die im und am Wasser leben. Ausserdem bieten naturnahe, revitalisierte Flüsse den Menschen in der Region Raum für Erholung und Zugang zu einer intakten Natur.

THEMEN	<b>Biodiversität, Wiedereinführung der Lachse, Wiederbelebung des Lebensraums</b>
DAUER	<b>2019 – 2022</b>
KOSTEN	<b>CHF 1 Mio.</b>
GEBIET	<b>Schweiz und Rheingebiet in Deutschland und Frankreich</b>



PROJEKT

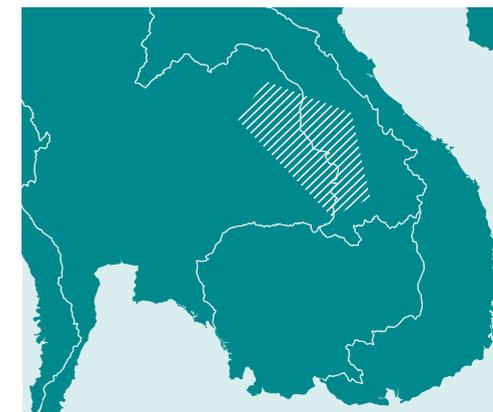
# FISCHSCHUTZ MEKONG

Der Mekong ist die Existenzgrundlage der Fischer von vier Ländern. In Vietnam, Thailand, Laos und Kambodscha werden jedes Jahr 2,6 Millionen Tonnen Fisch gefangen. Der Bedarf an tierischen Nahrungsmitteln in der Region wird damit zu 75 Prozent gedeckt. Durch Überfischung und die Errichtung von Infrastruktur nahe am Wasser sind die Fischbestände zunehmend bedroht.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, startete der WWF 2016 mit dem Aufbau von **Fischschutzzonen am Mekong**. Heute kommt dieses Projekt rund 30 000 Menschen zugute. Durch die Förderung **nachhaltiger Fischereipraktiken** verbessert sich die allgemeine Existenzgrundlage der Bevölkerung. Zusätzlich werden lokale Gemeinschaften in der Entwicklung alternativer Anbaumethoden geschult, um dadurch ihre **Einnahmequellen zu diversifizieren**.

Illegale Fischereimethoden gehen zurück und die Biodiversität im Projektgebiet ist besser geschützt.

THEMEN	<b>Lebensgrundlagen, Kapazitätsaufbau, nachhaltige Fischerei, Biodiversität</b>
DAUER	<b>2019 – 2022</b>
KOSTEN	<b>CHF 1 Mio.</b>
GEBIET	<b>Laos und Thailand: Mekong-Gebiet</b>



PROJEKT

# BAREFOOT COLLEGE: ZUGANG ZU SOLARENERGIE IN ENTLEGENEN DÖRFERN

84 Prozent der madagassischen Bevölkerung hat keinen Zugang zu Elektrizität, in ländlichen Gebieten ist die Zugangsrate sogar noch geringer. Eine konventionelle Elektrifizierung ist in entlegenen, armen Dörfern meist unmöglich. Dabei könnten in Madagaskar fast 8,7 Millionen Menschen einen Nutzen davon haben.

Im Rahmen dieses Projekts erhalten ungelernete Frauen – Mütter und Grossmütter – eine sechsmonatige **solartechnische Ausbildung am neuen Barefoot College** Madagaskar (zuvor in Indien). Danach sind sie in der Lage, ihr Dorf mit Strom zu versorgen, indem sie Solar Kollektoren bauen, installieren und reparieren. Seit Projektstart im Jahr 2015 hat sich einiges zum Positiven gewandelt, zum Beispiel gibt es **weniger Schulprobleme**, die Kommunalentwicklung wurde gestärkt, und die Stellung der Frauen in ihren Dörfern verbesserte sich. In der aktuellen Phase des Projekts liegt der

Fokus auf der Gesamtleitung der Schule, der Ausbildung der Frauen und der Elektrifizierung der Dörfer.

**THEMEN** Lebensgrundlagen, Bildung, Klimaschutz  
**DAUER** Phase III 2019 – 2023  
**KOSTEN** CHF 2,1 Mio.  
**GEBIET** Madagaskar: Nördliches Hochland, Manambolo, Tsiribihina und Mahafaly



PROJEKT

# KEINE PLASTIKVERSCHMUTZUNG DANK KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die kleine Stadt Donsol in der Provinz Sorsogon auf den Philippinen erlebt seit ein paar Jahren einen anhaltenden Tourismusboom, ausgelöst durch die Sichtung eines Walhais vor der Küste der Ortschaft. Seither steht das regelmässige Erscheinen dieser friedlichen Giganten in der Gegend gleichermassen für Fluch und Segen.

Obwohl Landwirtschaft und Fischerei noch immer die Haupteinkommensquellen der lokalen Bevölkerung sind, ist der **Tourismus ein stetig zunehmender Wirtschaftszweig**. Leider war und ist die Region auf dieses Wachstum nicht eingestellt. Unkontrollierte, willkürliche Abfallentsorgung und wachsende Müllberge sind bloss zwei der vielen negativen Auswüchse. Sie stellen nicht nur eine direkte Bedrohung für die Walhaie und andere Meereslebewesen dar, sondern wirken sich auch auf die gesamte Biodiversität vor Ort aus. Ziel dieses Projekts ist es, eine **nachhaltige Kreislaufwirtschaft** zu schaffen, welche die Umweltbelastungen mindert und anderen Städten

und Inseln in Südostasien als mustergültiges Beispiel dient. Dies geschieht über den Aufbau von **Recycling-Unternehmen**, die **Reduktion von Plastikverpackungen** und die Anpassung von lokalen Gesetzgebungen.

**THEMEN** Plastikverschmutzung, Recycling, Kreislaufwirtschaft, Meeresschutz  
**DAUER** 2019 – 2022  
**KOSTEN** CHF 312 600  
**GEBIET** Philippinen: Donsol, Provinz Sorsogon



PROJEKT

# MEERES- UND KÜSTENSCHUTZ IM KORALLENDREIECK

Das Korallendreieck ist eines der **Epi- zentren der marinen Biodiversität**. Das Gebiet umfasst ganz oder teilweise die Wirtschaftszonen von sechs Ländern und bietet mehr als 350 Millionen Menschen und über 3000 Fischarten eine Heimat.

Zu den grössten Bedrohungen für dieses einzigartige marine Ökosystem zählen Überfischung (häufig mit Dynamit und Cyanid), die Abholzung von Mangroven und die Tourismusindustrie. Der Verlust der Biodiversität und die immer weiter zurückgehenden Fischbestände gefährden die Existenz der lokalen Bevölkerung, die auf die natürlichen Ressourcen des Meeres angewiesen ist. Mit diesem Programm möchte der WWF gemeinsam mit den Menschen vor Ort die **Biodiversität** in der Region dauerhaft **erhalten**. Sie sollen befähigt werden, ihren Lebensunterhalt durch die **nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen** langfristig und eigenverantwortlich zu sichern.

THEMEN	<b>Artenschutz, Existenzsicherung, nachhaltige Fischerei, Parkmanagement, Ökotourismus</b>
DAUER	<b>2019–2021</b>
KOSTEN	<b>CHF 834 000</b>
GEBIET	<b>Korallendreieck: Südostasien, Indonesien, Malaysia</b>



PROJEKT

# SCHUTZ VON LEBENS-RÄUMEN IN PATAGONIEN

Die Meeresökosysteme der chilenischen Küste gehören zu den produktivsten der Welt. Insbesondere die Küstenregion Nordpatagoniens mit ihren Fjorden und Kanälen ist ein **einzigartiger Hotspot der marinen Biodiversität**. Das Gebiet um die Insel Guafo, vor der Südwestküste Patagoniens, gilt als wichtiger Fortpflanzungs- und Futterplatz für Pelzrobben, Seelöwen, Seeotter und diverse Walarten, wie dem stark bedrohten Blauwal. Guafo ist zudem **Heimat verschiedener indigener Gemeinschaften**, die in Einklang mit ihrer Umwelt leben und deren Existenz von einer intakten Natur abhängig ist.

Der WWF Chile arbeitet seit über 15 Jahren daran, den Druck auf die natürlichen Meeresressourcen zu mindern und die **Zerstörung mariner Lebensräume zu stoppen**. Vor allem der kommerzielle Walfang, der zunehmende Schiffsverkehr und die damit einhergehenden Lärmemissionen setzen den empfindlichen Ökosystemen zu. Ziel des WWF ist es, in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung und der Regierung die Verwaltung

der Naturschutzgebiete effektiv zu gestalten sowie die Schutzbemühungen zu verstärken und zu konsolidieren; damit schützen wir die Lebensgrundlage der Menschen vor Ort und erhalten die einmalige Flora und Fauna auch für künftige Generationen.

THEMEN	<b>Meeres- und Artenschutz, Wissenschaft und Technologie, Existenzsicherung</b>
DAUER	<b>2021 – 2023</b>
KOSTEN	<b>CHF 450 000</b>
GEBIET	<b>Südliches Chile, Golf von Corcovado, Insel Guafo</b>



## PROJEKT

# KLEINBAUERN FÖRDERN UND REGENWALD SCHÜTZEN

Madagaskar ist das Land der Extreme. Einerseits verfügt es über eine enorme Artenvielfalt, die ihresgleichen sucht. Auf der anderen Seite gehört es zu den ärmsten Ländern der Welt. Auf der Insel existieren nur noch etwa zehn Prozent des ursprünglichen tropischen Regenwaldes.

Das Projektgebiet ist ein entlegener, **äusserst wichtiger Korridor**, der unter Schutz steht. Er beheimatet die stark gefährdeten **Seidensifakas**. Die Regierung hat die Zuständigkeit und die Verantwortung für den Schutz des Waldes und die Landnutzung den lokalen Dorfgemeinschaften übertragen, jedoch ohne ihnen Mittel zur Verfügung zu stellen oder sie darin zu schulen. Mit diesem Projekt werden drei Dörfer in **verbesserten, klimaangepassten Landwirtschaftstechniken** und in kooperativem Management ausgebildet. Die übergeordneten Ziele sind der Erhalt des tropischen

Regenwaldes, eine nachhaltige Landnutzung sowie die Finanzierung und Selbstverwaltung von Waldpatrouillen durch die lokale Bevölkerung.

THEMEN	<b>Wald, Artenschutz, Kapazitätsaufbau, Landwirtschaft</b>
DAUER	<b>2021 – 2023</b>
KOSTEN	<b>CHF 900 000</b>
GEBIET	<b>Madagaskar: Nördliches Hochland</b>



## PROJEKT

# WALDSCHUTZ DURCH NACHHALTIGE ENERGIEGEWINNUNG

Die Abholzung im artenreichen, aber bitterarmen Süden Madagaskars nimmt drastische Ausmasse an. Mehr als 90 Prozent der Energie stammt aus lokalem Holz, das von der Bevölkerung zum Kochen und für die Kohleproduktion verwendet wird. Hinzu kommt das illegale Schlagen von Hartholz, das auf den internationalen Märkten hohe Preise erzielt.

Heute sind nur noch etwa 20 Prozent der Insel bewaldet. Wenn es so weitergeht, ist der **einzigartige Dornenwald** bis 2050 verschwunden. Um den Verlust dieses wertvollen Naturerbes zu schützen, engagiert sich der WWF für **Wiederaufforstungen**, für die **Nutzung effizienter Kochherde** sowie für die Verbesserung der Kohleproduktion über Regulierungen. Im Zentrum der Aktivitäten steht die lokale Bevölkerung mit Fokus auf die Frauen. Diese werden darin ausgebildet, effiziente Öfen zu bauen und zu vertreiben.

Mit den erworbenen Fähigkeiten nehmen sie eine neue, selbstbestimmte Rolle in der Gemeinschaft ein.

THEMEN	<b>Wald, Bildung, Landwirtschaft, Unternehmertum</b>
DAUER	<b>2020 – 2023</b>
KOSTEN	<b>CHF 450 000</b>
GEBIET	<b>Madagaskar: Südwesten, Mahafaly und Manambolo Tsiribihina</b>



PROJEKT

# WALDSCHUTZ BRINGT FRIEDEN FÜR MENSCH UND NATUR

Der Nationalpark Chiribiquete in Kolumbien ist der grösste Tropenwald-Nationalpark der Welt und UNESCO-Weltkulturerbe. Der Park hat einen **unschätzbaren Wert für das weltweite Klima** und für die **Wasserversorgung** des Landes. Er umschliesst eine **einzigartige Naturvielfalt**, ist Heimat verschiedener **indigener Völker** und beherbergt die ältesten Höhlenmalereien Südamerikas.

Gleichzeit erleben die Pufferzonen um den Nationalpark herum ihre existentielle Vernichtung. Nirgendwo sonst in Kolumbien werden seit dem Friedensvertrag im Jahr 2016 mehr Bäume abgeholzt als in den Waldgebieten um den Chiribiquete-Nationalpark. Mit der Brandrodung verschwinden zahlreiche Tier- und Pflanzenarten und verlieren die Kleinbauern ihre Existenzgrundlage. Zudem werden riesige Mengen klimaschädliches CO<sub>2</sub> freigesetzt. Zusammen mit der lokalen Bevölkerung und den Behörden engagiert sich der WWF in den Waldgebieten von

Caquetá und Guaviare für den Schutz, den Erhalt und die **Wiederaufforstung des Regenwaldes** sowie die **Sicherung der Einkommen** durch eine nachhaltige Land- und Forstwirtschaft.

THEMEN **Wald, Lebensgrundlagen**  
DAUER **2020 – 2024**  
KOSTEN **CHF 1 Mio.**  
GEBIET **Kolumbien: Süden, Caquetá und Guaviare**



## TRETEN SIE MIT UNS IN KONTAKT, WIR FREUEN UNS AUF SIE.

KONTAKT **WWF Schweiz**  
**Hohlstrasse 110**  
**Postfach**  
**CH-8010 Zürich**

TELEFON **+41 (0) 44 297 21 21**  
E-MAIL **philanthropie@wwf.ch**  
WEBSITE **www.wwf.ch/philanthropie**  
SPENDEN **PC 80-470-3**

# UNSERE ORGANISATION IN ZAHLEN

6

Globale Ziele:  
Arten, Ernährung, Klima  
und Energie, Meere,  
Süsswasser und Wälder

4

Wichtige Hebel:  
Bildung, Finanzwesen,  
Wirtschaft und Politik



3000 +

Freiwillige in  
23 kantonalen  
Sektionen

1961

In der Schweiz als  
Stiftung gegründet

270 000 +

Supporter in der Schweiz,  
davon 42 000 Kinder  
und Jugendliche

## TITELFOTOGRAFIE

Hilary Masuma gibt sein Wissen über den Kaya-Kauma-Wald  
in Kenya an seinen Enkel weiter. © Greg Armfield / WWF-UK

Alle Fotografien © WWF

Auflage 2020

Diese Broschüre wurde klimaneutral auf FSC-Recyclingpapier gedruckt.



## **Unser Ziel**

Gemeinsam schützen wir die Umwelt und gestalten eine lebenswerte Zukunft für nachkommende Generationen.